



Der Männerchor „Eintracht“ 1905 Nentershausen lässt sich vor dem Petersdom ablichten (Bild links) und singt bei einer Messe im Gottesdienst vier Lieder (Bild rechts)

Fotos: Männerchor „Eintracht“ 1905 Nentershausen

# Singen im Petersdom und Grüße des Papstes

Männerchor „Eintracht“ 1905 Nentershausen ist vier Tage lang mit vielen Höhepunkten in Rom unterwegs

**NENTERSHAUSEN/ROM** (red). Eine lange und intensive Vorbereitung, die den Organisatoren einiges an Arbeit abverlangt hat, hat sich mehr als gelohnt: Die Männer des Männerchores MGV „Eintracht“ 1905 Nentershausen – darunter Sänger im Alter von 18 bis 84 Jahren – tauschten kürzlich das feuchtkalte Westerwälder Novembergrau gegen das milde, sonnige Rom. Sie erlebten mit Chorleiter Fabian Glück und zwölf Begleiterinnen eine viertägige Reise voller Gänsehautmomente. Was als Busfahrt in einer dunklen Donnerstagnacht begann, endete mit einem emotionalen Paukenschlag, der selbst die erfah-

rensten Chormitglieder sprachlos machte.

In der Ewigen Stadt wurden sie mit Sonnenschein und milden Temperaturen empfangen. Dort übernahm Reiseleiterin Nadja Jeliakzova, die der Gruppe an allen vier Tagen mit Rat und Tat zur Seite stand, die Führung. Sie geleitete die 43 Westerwälder zum Hotel, das unweit des Petersdomes direkt an der Vatikanmauer lag. Die Zeit bis zum Einchecken wurde sofort genutzt: Ein erster Besuch führte zur weltbekannten Kirche. Nach einer Stadtbesichtigung unter dem Titel „Romantisches Rom“ mit Trevi-Brunnen, Spanischer Treppe und Pantheon klang der erste

Abend bei einem gemeinsamen Essen aus. Doch es wartete eine Überraschung: Plötzlich schaute der Wirgeser Pfarrer Andreas Fuchs am Tisch vorbei, der mit einer ganz anderen Gruppe in Rom war.

## Kostprobe des Könnens in der deutschen Botschaft

Der Freitag stand ganz im Zeichen der Musik. Am Vormittag gab die „Eintracht“ in der deutschen Botschaft eine Kostprobe ihres Könnens. Als die Sänger nach einer Sicherheitskontrolle im quadratischen Innenhof ihre Lieder anstimmten, öffneten sich die Büروفenster sämtlicher Bot-

schaftsmitarbeiter, um dem Gesang zu lauschen, bevor sie vom stellvertretenden Botschafter Benjamin Hanna persönlich empfangen wurden.

Doch der Höhepunkt des Tages folgte am frühen Abend: Die Sänger übernahmen die ehrenvolle Aufgabe, eine Heilige Messe im Petersdom mitzugestalten. Mit vier Liedbeiträgen *De profundis clamavi* (Piotr Janczak), *Ubi Caritas* (Ola Gjeilo), *Beati Mortui* (Felix Mendelssohn Bartholdy) und *Sancta Maria* (Johannes Schweizer) erfüllten die Stimmen aus Nentershausen die weltbekannte Basilika – ein bewegendes, unvergessliches Erlebnis für alle Teilnehmenden. Die Emotionen hielten

an, bis die Gruppe in den Schlussworten des Pfarrers einen kleinen Schockmoment erlebte: Dieser dankte nämlich ganz offiziell dem „Chor aus Chicago“ für die musikalische Gestaltung. Ein kleiner Patzer, der die Freude der Westerwälder aber nur humorvoll untermalte.

## Ein Ständchen für ein Brautpaar

Auch der Samstag sorgte für spannende Anekdoten. Während einer Besichtigungstour durch das antike Rom, die zum Forum Romanum und zum Kolosseum führte, erspähten die Herren Sänger ein Brautpaar vor dem Standes-

amt. Kurzerhand stimmte die „Eintracht“ ein spontanes Ständchen an, das von Passanten und dem sichtlich gerührten Brautpaar mit großem Applaus bedacht wurde – Rom liegt der Musik zu Füßen.

Der krönende Abschluss folgte am Sonntagmorgen auf dem Petersplatz. Nach dem Gottesdienst versammelten sich Tausende Menschen zum traditionellen Angelusgebet, dass seine Heiligkeit Papst Leo XIV. vom Fenster des Apostolischen Palastes aus sprach. Was dann geschah, ließ die 43 Westerwälder jubeln: Nach seiner 15-minütigen Ansprache begrüßte der Heilige Vater namentlich die anwesenden

Gruppen auf dem Petersplatz – und rief plötzlich den Chor Eintracht Nentershausen. Die begeisterten Sängerinnen und Sänger bejubelten diese ganz besondere und unerwartete Würdigung.

Nach einem Dankeschön-Besuch mit Sekt-Empfang auf der Dachterrasse bei Senator Hans Albert Courtial, dem im Vatikan lebenden Inhaber des Reisebüros Courtial-International, dessen Organisation diesen Aufenthalt erst ermöglichte, hieß es: Ciao Roma. Mit unzähligen Erinnerungen, die von Gänsehaut bis zu humorvollen Missgeschicken reichen, trat der Männerchor „Eintracht“ 1905 Nentershausen die Heimreise an.